

AK Plurale Ökonomik Hamburg - Fakultätsratswahlen

„Solange ich volkswirtschaftliche Lehrbücher schreiben kann, kümmere ich mich nicht sehr darum, wer die Gesetze eines Landes schreibt oder die Staatsverträge ausarbeitet.“
Paul Samuelson (Ökonom und Autor volkswirtschaftlicher Lehrbücher)

Dieser Satz des Lehrbuchökonomen Paul Samuelson fasst die politische Dimension ökonomischen Denkens prägnant zusammen. In diesem Umfeld setzt sich der Arbeitskreis Plurale Ökonomik seit 2012 an der Universität Hamburg für mehr Theorie- und Methodenvielfalt und Realitätsbezug in der VWL ein. Dies tun wir, indem wir Lehre mitgestalten, Forschung kritisch begleiten und eigene Veranstaltungen und Bildungsangebote organisieren. Mit unserer Liste zu den Fakultätsratswahlen treten wir für folgende Veränderungen in der Lehre am Fachbereich VWL ein:

Für eine VWL mit Realitätsbezug!

Es ist problematisch, dass Themen wie Ungleichheit, ökonomische Ursachen des Rechtspopulismus und Klimakrise nur einen kleinen Bestandteil unserer Kurse und Vorlesungen ausmachen. Wir fordern eine kritische Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen. Diese Auseinandersetzung soll auch außerhalb neo-klassischer Modelle stattfinden, da diese Modelle die Sichtweise und Analyse wirtschaftlicher Probleme mit ihrem formalisierten Gleichgewichts- und Rationalitätsgedanken verzerrt und verklärt.

Um wirtschaftliche Fragestellungen einordnen und hinterfragen zu können fordern wir eine Lehre, welche die verschiedenen Theorien und Ansätze in der VWL widerspiegelt und Bezug zu konkreten Problemen herstellt.

Für die Klimakrise brauchen wir in unserem Studium eine kritische Auseinandersetzung mit Wachstum und unserer Wirtschaftsweise. Um Ungleichheit zu verstehen, müssen wir uns verstärkt mit den globalen Besitz- und Vermögensverhältnissen, sowie mit der Geld- und Finanzwirtschaft auseinandersetzen. Um die ökonomischen Grundlagen des Rechtsruckes zu verstehen, brauchen wir verstärkt eine historische Betrachtung von wirtschaftlichen Entwicklungen.

Für all diese Probleme gibt es Ansätze und Theorien in der VWL (z.B. ökologische Ökonomik, marxistische Ökonomik, Postkeynesianismus und feministische Ökonomik), die zurzeit kaum oder gar nicht im VWL-Studium gelehrt werden



Plurale Ökonomik
Hamburg

Mehr Infos unter:

www.plurale-oekonomik-hamburg.de/

Mail: mail@plurale-oekonomik-hamburg.de

Kontinuierliche Arbeit für eine kritische VWL und echte inhaltliche Wahlfreiheit

Zu einer pluralen Lehre gehört für uns, dass die Kurse didaktisch gut aufbereitet sind. Das plumpe Abschreiben von Rechenwegen und Monologe von den Lehrenden hindert uns VWL-Studierende eigenmotiviert in Zusammenarbeit und Diskussion mit anderen Studierenden und Lehrenden zu lernen. Es müssen neue Lehrkonzepte, die auf Partizipation und Diskussion ausgerichtet sind, gestaltet und eingefordert werden.

Wir treten als Liste zur Fakultätsratswahl an, um auf der Fakultätsebene für unsere Ziele zu streiten. Hier werden zum Beispiel über die Berufungen für Professuren, Prüfungsordnungen oder Einrichtung und Änderung von Studiengängen entschieden. Als Plurale Ökonomik sind wir auch in den Fachschaftsräten des Fachbereichs vertreten und arbeiten im Ausschuss für Lehre und Studium, dem Fachbereichsvorstand und in anderen Gremien für eine heterogenere VWL. Im Fakultätsrat arbeiten wir seit fast 4 Jahren gemeinsam mit unseren Kommiliton*innen aus der Sozialökonomie und den Sozialwissenschaften für eine kritische, realitätsnahe und problemorientierte Lehre und Universität. Dies wollen wir weiter fortsetzen und daher treten wir wieder als Plurale Ökonomik zum Fakultätsrat an.

Mitglieder des Arbeitskreises aus der VWL und
Unterstützer*innen der Liste Plurale Ökonomik

Unsere Veranstaltungen im Juni und Juli:

18.06./18 Uhr/VMP9 Raum S 28: Green or no Deal! - Dirk Ehnts über Modern Money Theory

19.06./18 Uhr/ VMP9 Raum S29/ Lesekreis „Rethinking Capitalism“

26.06./18 Uhr/ VMP9 Raum S29/ Lesekreis „Rethinking Capitalism“

02.07./18 Uhr/ VMP9 Raum S07/ Konzernmacht und die Wirkung heutiger Wirtschaftswissenschaften. Vortrag mit Dr. Thomas Dürmeier



Plurale Ökonomik
Hamburg

Mehr Infos unter:

www.plurale-oekonomik-hamburg.de/

Mail: mail@plurale-oekonomik-hamburg.de.